Staustisones Rundesomt

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt/Wiesbaden

Arb.Nr, VI/30/3

Erschienen am 19.4.1952

Die Unterhaltsbeihilfen für Angehörige von Kriegsgefangenen

im Vierteljahr Oktober/Dezember 1951

Die Zahl der Beihilfefälle (Parteien) betrug am Ende des 3. Rechnungsvierteljahres im Bundesgebiet rund 7 400; dabei wurden insgesamt 15 800 Personen unterstützt, An diese Unterstützten wurden im Vierteljahr 2,5 Mill.DM an Unterhaltsbeihilfen gezahlt. Gegenüber dem 2. Rechnungsvierteljahr hat sich die Zahl der Beihilfefälle nur gering erhöht (um 3 vH), die Zahl der Personen noch geringer (um 1 4 vH). Es sind also überwiegend Alleinstehende hinzugekommen, wodurch die durchschnittliche Porsonen zahl je Perhilfefall im gesamt in Bundaspebiet etwas zurückgegangen ist (auf 2,1). Der Gesamtbetrag der Bechilten hat sich ebenfalls etwas erhöht (um 3,5 vH) die Beträge je Fall und Person sind im Gesamtdurchschnitt des Bundesgebietes fast unverändert geblieben (337 bzw. 158 DM).

Für die einzelnen Gruppen der Beihilfsempfanger liegen die Zahlen für Württemberg-Baden diesmal nicht vor. Chne Württemberg-Baden hat die Zahl der Beihilfefälle von Frauen und mitunterstützten Kindern im Bundesgebiet gegenüber dem 2 Vierteljahr zugenommen (um 4,9 vH), dagegen ist die Zahl der selbständig unterstützten Kinder sowie der Fltorn und unterhaltsberechtigten Verwandten ungefähr gleich geblieben. Der Anteil der Frauen und mitunterstützten Kinder an der Gesamtzahl der Beihilferälle hat damit etwas zugenommen (auf 88,4 vH); während der Anteil der selbständig unterstützten Kinder sowie der Eltern und Verwandten zurückgegangen ist (auf 7,5 bzw. 3,7 vH). Die durchschnittliche Personenzahl je Beihilfefall hat sich im Bundesgebiet ohne Württ :-Baden bei Frauen mit Kindern sowie selbständig unterstützten Kindern etwas verringert, bei Eltern und Verwandten nicht verändert. Die Durchschnittsbeträge je Fall und Person haben bei Frauen mit Kindern etwas zugenormen (auf 376 bzw. 166 DM), sind bei selbständig unterstützten Kindern fast gleich geblieben (116 bzw. 97 DM) und haben bei Eltern und Volwandten erneblich abgenommen (auf 124 bzw. 96 DM) Die durchschnittlichen Beihilfen (2036)

der beiden letzteren Gruppen haben sich damit einander stark genähert, zumal die Beträge der selbstandig unterstützten Kinder durch die Einbeziehung der betr. Aufwendungen Nordrhein-Westfalens in die Beihilfen für Frauen mit Kindern etwas zu riedrig angegeben sind.

Aus der Zunahme des Bestandes der unterstützten Frauen mit Kindern ist zu entnehmen, dass die weitere Bewilligung von Beihilfen auf Grund des Bundesgesetzes vom 13.6.1950 sich in der Hauptsache auf diese Gruppe erstreckt hat. Der Kreis der Berechtigten bleibt jedoch, wie bereits im vorigen Bericht dargelegt wurde, sehr begrenzt. Die Veränderungen in den Durchschnittsbeträgen durften auf die weitere Umstellung der Beihilfen auf die Sätze der Hinterbliebenenversorgung, z.T auch auf die Überführung der Angehörigen Verschollener oder für tot Erklärter in die Kriegsopferversorgung zurückzuführen sein.

An der Zunahme der Zahl der Beihilfefälle sind alle Länder mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen und Württ.-Baden beteiligt. Desgleichen verhält sich die Entwicklung hinsichtlich des Anteils der Frauer mit Kindern und der übrigen Beihilfearten in den meisten Ländern gleich. Die durchschnitt-lichen Personenzahlen der Beihilfefälle insgesamt wie der einzelnen Beihilfearten haben in den Ländern teilweise etwas abgenommen, teilweise auch zugenommen. Auch die Durchschnittsbeträge je Partei und Person sowohl im ganzen als auch für die einzelnen Beihilfearten haben sich in einigen Tändern erhöht, in anderen ermässigt, bleiben also weiterhin noch recht unterschiedlich. Abgesehen von den länderweisen Unterschieden im Bestand sowie im Zu- und Abgang der Beihilfeempfänger kommt hier zum Ausdruck, dass die Umstellung bzw. Neubewilligung von Beihilfen gemäss der bundesgesetzlichen Regelung und den einheitlichen Bundessätzen in den Ländern noch im Fluss begriffen ist.

Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen

nach Gruppen der Unterstützten

im Vierteljahr Okt./Dez.1951

	GOT OF THE PARTY OF THE PARTY AND THE PARTY OF THE PARTY	ود معنون به مردم جويد مشاهد الاستان الدور	·									
	,	Beihilfe- fälle 1)		Per	sonen ³⁾	Beihilfebetrag						
	Land			insge- samt	je Beihilfe- fall	insge- samt	je Beihilfe fall	je Ferson				
		Anzahl vH2)		Anzahl		DM						
	alle Gruppen der Unterstützten											
	Schleswig-Holstein Hamburg Niedersachsen Nordrhein-Westfalen Bremen Hessen WürttBaden Bayern Rheinland-Pfalz Baden WürttHohenzollern	195 1 065 1 062 52 681 1 515 1 825 296 196	100 100 100 100 100 100 100 100 100 100	836 255 2 421 2 223 111 1 357 3 129 4 026 634 404 379	2,4 1,3 2,3 2,1 2,0 2,1 2,2 2,1 2,5	135 736 60 776 333 773 403 500 15 175 199 578 446 980 644 341 97 096 52 324 100 991	385,61 311,67 313,40 379,94 253,33 293,07 295,04 353,06 328,03 266,96 660,07	162,36 238,34 137,87 181,51 118,68 147,07 142,85 160,04 153,15 129,51 266,47				
	Bundesgebiet	7 392	100	15 775	۱ ,2	2488 268	336,62	,157,73				
	Schleswig-Holstein	te Kinder 127 188	417,01	165,18								
	Hamburg Niedersachsen Nordrhein-Westfalen Bremen Hessen Württ,-Baden Bayern	950 950 935 49 624	86,6 78,0 90,1 88,0 94,2 91.6 83,4	770 205 2 284 2 060 108 1 294	2,5 1,4 2,4 2,2 2,1 2,3	57 179 319 129 396 512 12 917 194 099 614 661	376,18 332,43 424,08 263,61 311,06	278,92 139,72 192,48 119,61 150,00				
	Rheinland-Pfalz Baden WürttHohenzollern	272 162 141	91,9 82,7 92,2	609 367 366	2,2 2,3 2,6	93 161 48 929 98 470	342,50 302,03 698 37	152,97 133,52 269,04				
	Bundesgeoiet ⁴⁾	5 213	j	11 825	2,2	1962 245	376,41	165:94				

Anmerkung auf Seite - 4 --

Land	Beihilfe- fälle 1)		Per	rsonen ³)	Beihilfebetrag					
			insge- samt	je Be i hilfe fall	insge- samt	je Beihilfe- fall	je Person			
	Anzahl vH ²)			zahl	DM					
selbständig unterstützte Kinder										
Schleswig-Holstein Hamburg Niedersachsen Nordrhein-Westfalen Bremen Hessen Württ,-Baden Bayern Rheinland-Pfalz Baden Württ,-Hohenzollern	44 35 82 68 39 30 138 186	12,5 17,9 7,7 6,4 5,8 5,7 7,1 9,2 3,9	63 42 109 87 3 41 • 147 18 18	1;4 1;2 1;3 1;0 1,1 1,0 1,0	8 305 2 892 12 472 , a) 256 4 134 17 701 3 038 1 785 967	188,75 82,63 152,10 85,33 106,00 136,16 168,78 99,17 161,17	151,35 68,86 114,42 85,33 100,83 120,41 168,73 99,17 161,17			
Bundesgebiet 4)	443	()	534	1,2	51 550	116,37	96,54			
Eltern und unterhaltsberechtigte Verwandte										
Schleswig-Holstein Hamburg Niedersachsen Nordrhein-Westfalen Bremen Hessen WürttBaden Bayern Rheinland-Pfalz Baden WürttHohenzollern	3 8 23 59 1 1 8 1 6 1 6	0,9 4,1 2,6 -2,6 -2,6 -2,9 -3,9	3 8 28 76 - 22 117 7 19	1,0 1,0 1,2 1,3 1,2 1,4 1,2 1,2	243 705 2 172 6 988 - 1 345 1 979 897 1 610 1 554	81,00 88,13 94,43 118,44 - 74,72 146,09 149,50 100,63 259,00	81:00 88:13 77:57 91:25 6:,14 102:38 128:14 84:74 222:00			
Bundesgebiét 4)	221		287	1,3	27 493	124,40	95,79			

¹⁾ Familien und Alleinstehende

²⁾ vH der Beihilfefälle aller Gruppen der Unterstützten in dem betreffenden Land 3) Unterhaltsbeihilfeempfänger und mitunterstützte Familienangehörige 4) ohne Württ.-Baden

a) in dem Beihilfebetrag für Frauen und mitunterstützte Kinder enthalten.